



II-4517 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Wien, am 11. November

Zl.: 10.101/98-I/5/82

Schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.2129/J  
der Abgeordneten Ing. Murer, Probst  
betreffend Klärung der Vorgänge um den Milch-  
preisantrag des Landwirtes Edmund Rohrleitner

2084 IAB  
1982 -11- 17  
zu 2129 J

An den  
Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA  
Parlament

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage  
Nr.2129/J betreffend Klärung der Vorgänge um den Milchpreis-  
antrag des Landwirtes Edmund Rohrleitner, welche die Abgeord-  
neten Ing. Murer, Probst am 11. Oktober 1982 an mich richteten,  
beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Es ist zutreffend, daß der Antrag des Landwirtes Edmund  
Rohrleitner, Lassing, Steiermark, im Rahmen des preisbehörd-  
lichen Vorprüfungsverfahrens am 23. Juli 1982 in Beratung ge-  
zogen wurde. Über den Ablauf und das Ergebnis dieser Beratung  
wurde vom Vorsitzenden nach Abschluß dieser Beratung bei An-  
wesenheit des Antragstellers Edmund Rohrleitner ein Protokoll  
verfaßt, welches nicht nur allen Mitgliedern der Preiskommis-  
sion, die an dieser Beratung teilgenommen haben, sondern auch  
dem Antragsteller schriftlich zugeleitet wurde.

**DER BUNDES MINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

- 2 -

Der Antragsteller hat weder während oder nach der Abfassung des Protokolles noch nach Übersendung des Protokolles mündlich oder schriftlich gegen den Inhalt des Protokolles Einwände geltend gemacht oder eine Abänderung bzw. Ergänzung desselben gefordert.

Wie in der Anfrage von den Abgeordneten selbst festgestellt wird, ist in diesem Protokoll nichts über eine angebliche Einflußnahme der Vertreter der Sozialpartner auf den Antragsteller, daß er seinen Antrag zurückziehen möge, enthalten. Trotzdem habe ich mich bei verschiedenen Mitgliedern der Preiskommission über den Verlauf dieser Beratung informiert und festgestellt, daß zweifelsohne kein Druck auf den Antragsteller ausgeübt wurde, um die Zurückziehung seines Antrages zu erreichen. Ich möchte auch darauf hinweisen, daß in der Preiskommission sowohl ein Vertreter der Präsidentenkonferenz, als der zuständigen Interessensvertretung der Bauern, als auch ein Vertreter des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft Sitz und Stimme haben und diese beiden Vertreter zweifelsohne die Ausübung eines Druckes auf einen Antragsteller, welcher aus den Reihen der Landwirtschaft kommt, keinesfalls zugelassen hätten.

Zu Punt 2 der Anfrage:

Der Vorsitzende der Preiskommission hat mir versichert, daß die Beratung im Rahmen dieses preisbehördlichen Vorprüfungsverfahrens streng nach den diesbezüglichen Gepflogenheiten der Preiskommission abgelaufen ist und er so wie bei allen anderen Beratungen im Rahmen des preisbehördlichen Vorprüfungsverfahrens für die rein sachliche Durchführung der Verhandlung gesorgt und dem Antragsteller jeweils Gelegenheit gegeben hat, zu allen an ihn gerichteten Fragen Stellung zu nehmen.

- 3 -

DER BUNDES MINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Der Antrag des Abgeordneten Edmund Rohrleitner wird aufgrund seiner Eingabe vom 29. Juli 1982, bei meinem Ressort eingelangt am 13. August 1982, wieder in Behandlung gezogen werden. Mit Schreiben vom 6. September 1982 ist der Antragsteller aufgefordert worden, fehlende Stempelmarken nachzubringen sowie neue Kalkulationsunterlagen, welche den jetzigen Gegebenheiten seines Betriebes entsprechen, vorzulegen. Diese Unterlagen sind bisher bei meinem Ressort noch nicht eingelangt. Nach Vorliegen derselben wird eine neuerliche Beratung im Rahmen des preisbehördlichen Vorprüfungsverfahrens anberaumt werden.

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Wie ich unter Punkt 1 und 2 meiner Beantwortung schon festgestellt habe, haben meine diesbezüglichen Erkundigungen ergeben, daß schon die bisherige Behandlung des Antrages des Landwirtes Edmund Rohrleitner ausschließlich nach sachlichen Gesichtspunkten erfolgte. Im übrigen möchte ich darauf hinweisen, daß der Vorsitzende der Preiskommission Ministerialrat Dr. Kurzelschneider seit mehr als 25 Jahren den Vorsitz in der Preiskommission inne hat und nicht nur von den Vertretern der Bundesministerien und der drei in der Preiskommission vertretenen Kammern sondern auch immer wieder von den jeweiligen Antragstellern bezeugt wird, daß der Vorsitzende bei den Verhandlungen im Rahmen des preisbehördlichen Vorprüfungsverfahrens dafür Sorge trägt, daß diese Beratungen ausschließlich nach sachlichen Gesichtspunkten geführt werden.

Es erscheint daher nicht erforderlich, daß ich mich persönlich dafür einsetze, daß bei einer weiteren Behandlung des Antrages des Landwirtes Edmund Rohrleitner ausschließlich nach sachlichen Gesichtspunkten vorgegangen wird.

